

## Neue amerikanische Dipteren.

2. Beitrag<sup>1)</sup>.

Von Friedrich Hendel, Wien.

. Mit 16 Textfiguren.

*Neodryomyza* nov. gen. (*Dryomyz.*)Typus: *N. lentiphora* n. sp.Aus der Subfamilie der *Dryomyzinae*.

Stirne breiter als lang, parallelrandig, doppelt so breit wie ein Auge, sehr flach gewölbt. Scheitelplatten wenig deutlich abgesetzt, dem Auge anliegend, kürzer als die halbe Stirne. Ocellendreieck kaum kürzer. Kopf so breit wie der Thorax, im Profile erheblich höher als lang; der Stirnwinkel ist ein rechter, vorne nicht über die Augen vortretend.

Kopfborsten alle stark und lang: je eine nach oben gebogene obere Frontorbitale, ein Paar weit vorgebogener Ocellarborsten zwischen den Punktaugen inseriert. Äußere divergierende und innere konvergierende Vertikale. Postvertikalpaar kräftig, stark divergierend, etwas hinter der Linie der Scheitelborsten stehend. Strieme nur vorne kurz und rauh behaart. Unterer Hinterkopf am Rande mit einigen Börstchen. Vibrissen fehlen. Scheitelskante

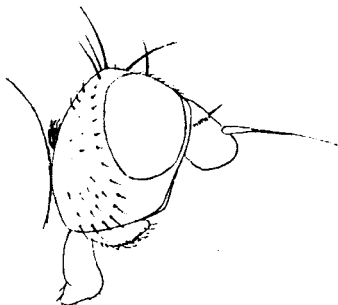


Fig. 1. Kopf.

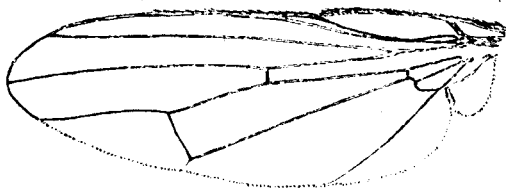


Fig. 2. Flügel.

abgerundet, unmittelbar vor ihr die Ocellen in einem kleinen Dreieck. Oberer Hinterkopf sanft gewölbt, unterer stärker, unten auch gepolstert. Gesichtsprofil gerade, am Mundrande nicht winklig, sondern stark abgerundet.

<sup>1)</sup> 1. Beitrag: Deutsch. Entom. Zeitschr. 1913, p. 617—636.

*P. aspistes* n. sp.

1 ♂ aus Columbia, Aracataca, Februar. Ungar. Nat.-Mus.

Stirne und Gesicht glänzend glatt poliert, metallisch dunkelgrün. Ebenso der Hinterleib, purpurn schimmernd. — Fühler, Schienen, Knie und Füße ockergelb. Schenkel schwarz. Thorax und Schild metallisch blauschwarz, Rücken schwächer, Schild dichter mit Hohlpunkten versehen, chagriniert, aber doch glänzend.

Flügel, namentlich am Vorderrande bräunlichgelb tingiert, an der Wurzel gebräunt.

Körper und Flügel 2 mm lang.

*Psaeopterella* n. g. (*Myrmecomyiinae*).

Typus: *macrocephala* n. sp.

Im Habitus und im Flügelgeäder der Gattung *Homalocephala* Zett. (= *Psaeoptera* Wahlb.) sehr ähnlich. Der Kopf ist im allgemeinen rundlich, etwas aufgeblasen, im Vergleiche mit dem Thorax relativ groß, breiter als derselbe; im Profile verhält sich die Höhe zur

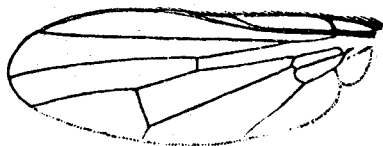


Fig. 8.

Länge wie 11:9, von vorne die Höhe zur Breite wie 6:5, während bei *Homalocephala* der Kopf länger und viel breiter als hoch ist. Die Augen sind etwas länger als hoch und liegen schief. Die ebene Stirne ist oben wenig

breiter als ein Auge und erweitert sich etwas nach vorne hin, wo sie an den Fühlerwurzeln nur schwach in stumpfem Winkel über die Augen vorsteht. Gesichtsprofil ganz gerade, auch am Mundrande; etwas zurückweichend. Fühlergruben tief eingedrückt, parallel,  $\frac{3}{4}$  des Gesichts lang, durch einen steil gewölbten, etwas vorstehenden Längsrücken getrennt. Hinterkopf gewölbt. Backen fast die Hälfte eines Auges hoch, unten konvex.

Lunula halbkreisförmig, frei. Fühler nur geneigt, etwas länger als das halbe Gesicht, noch unterhalb der Augen und an den Wurzeln voneinander entfernt inseriert. Drittes Glied etwas mehr als doppelt so lang wie das zweite, länglich eiförmig, oben hinter der nackten, wurzelwärts deutlich verdickten Arista eine Strecke gerade.

Kopfborsten von mittlerer Länge, aber dünn. 2 obere Frontorbitale im obersten Stirndrittel, 1 Ocellarpaar, nach vorne divergierend, 1 Paar sehr deutliche, parallele Postvertikale und 2 Paar Scheitelborsten. Die Ocellen liegen eng beisammen in der Höhe des hinteren Augenrandes. Scheitelplatten unscheinbar.

Rüssel sehr klein, Taster relativ kurz, etwas verbreitert. Prälabrum nicht vorstehend.

Thorax schwach. Rücken kaum länger als breit, viereckig. Quernahtäste etwas vor der Seitenmitte. Schild kurz, ca.  $\frac{1}{4}$  des Rückens lang, breit eiförmig, oben gewölbt und nackt; vierborstig. Rücken in Längsreihen behaart. In der Linie der Dorsozentralborsten eine durchlaufende Reihe längerer Borstenhaare. 1 Humerale, 2 Notopleurale, 3 Supraalare. Keine Prothorakale. Meso- und Sternopleuren behaart, letztere hinten mit 1 längeren Haare.

Hinterleib ♀ länger als der Thorax, länglich eiförmig, mit 6 sichtbaren Segmenten. Erstes Glied des Ovipositors trapezförmig, flachgedrückt.

Beine von proportionaler Stärke, ohne besondere Beborstung.

Flügel nach Figur 8. Das Ende der Subcosta ist zart behaart oder wie nackt. Erste Hinterrandzelle parallelrandig. Analzelle außen stumpf, bauchig begrenzt.

Anmerkung: Ich habe in den Genera Insectorum, *Pterocallinae* p. 47 gesagt, daß *Hiatus* Cresson sehr wahrscheinlich ein Synonym von *Psaeroptera* Wahlberg sei.

Da ich unterdessen besser erhaltene Stücke von letzterer Gattung gesehen habe, möchte ich dies nicht mehr behaupten. Die Cressonsche Beschreibung weicht in einigen Punkten ab.

*Hiatus* hat eine Prothorakalborste, die *Homalocephala* und *Psaeropterella* fehlt.

*Ps. macrocephala* n. sp.

3 ♀ aus Claremont (leg. Baker), Verein. Staat. v. Nordamerika, von Prof. Aldrich.

Stirne, Fühler, Gesicht, Backen, Hüften und Beine rotbraun. Stirnstrieme matt. Drittes Fühlerglied in der Spitzenhälfte, Ocellenfleck und Hinterkopf dunkelbraun. Taster schwarz. Gesicht, Stirnorbiten und Backen unbestäubt, glänzend.

Thorax, Schild und Hinterleib metallisch grünschwarz, alle oben durch graulichen zarten Reif im Glanze gemildert. Borsten und Behaarung schwarz.

Vorderschenkel mit Ausnahme der Spitze grünschwarz. Bei einem Stücke sind auch die Hinterschenkel, noch undeutlicher die hinteren Schienen in der Mitte gebräunt. Fußspitzen braun.

Flügel gleichmäßig bräunlichgrau getrübt, an der Cubitalis mit sehr verwaschenem dunkleren Mündungsflecke. Adern dunkelbraun, an den Wurzelzellen gelblich.

Schüppchen weiß, Schwinger dunkel rotbraun.

Körper und Flügel 4 mm lang.

*Ps. punctifrons* n. sp.

1 ♀ aus Vernon, Britisch Columbia, 5. Mai leg. Miss Ricardo im Brit. Mus. London.

Der vorigen Art bis auf folgendes gleich. Die Stirne ist hier glänzend und deutlich mit Höhlpunkthen versehen, auch dunkler rotbraun. Das dritte Fühlerglied ist oben fast etwas konkav, vorne aber auch rund. Die Arista ist in der Basalhälfte spindlig verdickt, nicht allmählich.

Die Grundfarbe des Leibes ist rein schwarz. Schenkel mit Ausnahme der Spitze, Schienen aufser beiden Enden und die Fußspitzen schwarz, der Rest rotbraun.

Flügel hyalin, nur vorne an der Wurzel etwas gebräunt, bis zur Mitte der Costalzelle. An der Mündung der Cubitalis liegt ein scharf sich abhebender dreieckiger brauner Randfleck, der an der Costa die Discoidalis berührt.

Sonst wie *Ps. macrocephala*.

Größe nur 3 mm.

*Megaloprepemyia*<sup>1)</sup> *excellens* n. sp.

2 ♀ aus Bolivia, Yungas von Coroico, 1000 m, 18. November. Dresd. Mus.

Stirnstrieme rotbraun. Ocellen- und Scheitelplatten wie der obere Hinterkopf dunkelbraun. Fühler, Prälabrum und Taster

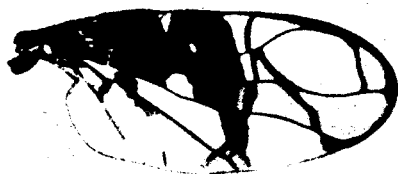


Fig. 9.

rotgelb bis lederbraun. Gesicht und Backen wachsgelb, ersteres mit Glanz.

Thorax, Schild und Hinterleib glänzend pechbraun; Pleuren ins Rötliche neigend. Rücken nur zart bereift. Hinterleib oben durch feine vertiefte Pünktchen sehr schwach chagriniert. Erstes

<sup>1)</sup> nom. nov. für *Megalaemyia* Hendel praeocc. durch die gleichnamige Dipterengattung Bigots.

Siehe schon Gener. Pteroc. Taf. 1. Fig. 1 *Megaloprepemyia* *Elsae* Hend.

Glied des Ovipositors gleichfärbig, herzförmig, so lang wie breit. — Alle Borsten und Haare schwarz.

Hüften und Beine gelbbraun. Alle Schenkel in der Mitte, die Vorderschienen, die Hinterschienen mit Ausnahme der Spitze und die Enden der Füße braun.

Flügel nach der Figur 9. Subcosta dicht und fein, kurz geschoren behaart.

*Neomyennis* n. g.

Typus: *N. appendiculata* Hendel.

Die neotropischen *Myennis appendiculata* Hend., *zebra* Hend. und *nigra* Hend. weichen von der typischen paläarktischen Form, wie auch von *Xanthacrona* v. d. Wulp durch nackte Subcosta, eine Stirnmittelleiste und gekrümmte Hinterschienen, von *Myennis* außerdem noch durch viel kürzeren Analzellenzipfel ab. Ich halte diese Arten für generisch verschieden von *Myennis octopunctata* Coqueb.

*Chondrometopum leve* n. sp.

1 ♀ aus Bolivia, Mapiri, S. Carlos 800 m; Dresd. Mus.

Diese Art verändert einigermassen die von *Ch. arcuatum* Hend. entnommenen Gattungsmerkmale, indem ihre Stirne glatt und ungekörrt und oben nur so breit wie ein Auge ist; vorne neben den Fühlern ist sie noch etwas enger. Die Unterscheidungscharaktere der Gattung liegen im Flügelgeäder.

Ihre Legeröhre ist mit dem Hinterleibe gleichfärbig. Hüften und Beine hell rotbraun, Schenkel in der Mitte breit verdunkelt.

Die hintere Querader steht etwas weniger schief. Die über sie laufende Querbinde ist ganz gerade, die erste Hinterrandzelle ist an der Mündung weniger verengt; der abgebogene Endteil der Radialis ist hier viel kürzer. Die Queradern der 2 Wurzelzellen sind braun gesäumt. Alles Übrige wie beim Gattungs-Typus.

Körper und Flügel kaum 3 mm lang.

*Pterocalla ophthalmoptera* n. sp.

2 ♀ aus Peru, Pichis, Pto. Jessup, Jänner und Ucayalifluß, Unini, 22. Oktober. Dresd. Mus.

Stirne am Scheitel etwas schmaler als ein Auge, vorne nur  $\frac{3}{5}$  eines solchen breit, vorne matt hell rotbraun, oben derart dunkelbraun, daß die Borsten auf dunkleren Flecken zu stehen scheinen.

1 Keilfleck vor den Ocellen, je 2 Flecke am Augenrande, vor und hinter den Orbitalborsten und die Lunula samt schmalen Augenrandsäumen vorne oberhalb der Fühler weißlich bereift. Gesicht und Backen rotbraun, weiß schillernd.

Fühler und Taster rotbraun, am Rande etwas gebräunt. Körper kaffeebraun. Die Zentralregion des Rückens zum größten Teile, die Basis des Schildchens und breite Hinterrandsäume der Tergite hell oliven- oder beim anderen Stücke am Rücken gelbgrau bereift. Rücken mit Längsreihen dicht stehender feiner dunkelbrauner Punkte an den Haarwurzeln, die stellenweise fleckig zusammenfließen. Ebenso sind die Hinterleibstergite fein punktiert. Pleuren oberhalb der Sternopleuralnaht mit 2 punktierten grauen Längsbinden. Schild im übrigen ganz kaffeebraun, ziemlich glänzend. Erstes Glied des Ovipositors so lang wie breit, herzförmig, glänzend und unbestäubt braun.

Hüften und Beine gelbbraun, Schenkel mit Ausnahme beider



Fig. 10.

Enden dunkler gefärbt. Hinterschienen mit 2 undeutlichen dunkleren Ringen. Füße gelblich.

Flügel nach der Figur 10 geadert und gezeichnet. Die dunklern Schatten sind sepiabraun, die helleren ockergelb. Beiderseits des letzten Cubitalisabschnittes 3 leuchtend schneeweiße, braun geringelte Augenflecke; der basale derselben hat einen innen offenen braunen Ring. Schwinger rotgelb. Schüppchen braun, dunkler gerandet.

Körper 4—5 mm, Flügel 4,5—5,5 mm lang.

*Pterocalla pentophthalma* n. sp.

1 ♀ aus Bolivia, Yungas von Coroico 1000 m, 18. Februar.

Der *Pt. plunitarsis* Hend. ♀ bis auf folgende Unterschiede gleich. Der Gesichtsaugenrandwinkel ist ein rechter, bei *plunitarsis* deutlich stumpf. Die Färbung des Stückes ist eine hellere, die Zeichnung tritt daher nicht so kontrastreich hervor. Die 2 langovalen, nach vorne konvergierenden braunen Flecke der Vorderstirne fehlen. — Das Gesichtsquerband ist nur angedeutet.

Die Zeichnung des Rückens mit großen braunen Flecken ist

die gleiche, nur sind die Flecke ein wenig kleiner. Das Schild hat auf der Oberseite einen grossen, in der Mitte zusammenhängenden, bis zur Basis reichenden braunen Doppelfleck, nicht 2 kleinere runde Mittelflecke, die mit dem Seitenrande zusammenhängen.

Hinterleib hell olivengrau, matt, am Vorderrande der Tergite 2—5 mit 4 grossen, rechteckigen, durch kleinere Zwischenräume getrennten dunkelbraunen Flecken in gleichen Abständen. Der Hinterrand der Tergite, mehr als  $\frac{1}{3}$  derselben breit, bleibt grau und ist in der Mitte spärlich braun punktiert.

Erstes Glied des Ovipositors auch grau und braun punktiert, breiter als lang.

Hüften und Schenkel, diese mit Ausnahme der Spitze, dunkel-



Fig. 11.

braun. Sonst sind die Beine hell ockergelb. Vorderfüsse erheblich kürzer als die Schienen, bei *plumitarsis* dagegen länger als die Schienen.

Flügel nach der Figur 11 geädert und gezeichnet; braungrau, mit schwarzbraunen Flecken. 2 Augenflecke in der Submarginal-, 3 in der ersten Hinterrandzelle. Der spitze Zipfel der Analzelle ist kürzer als der Rest der Anals bis zum Flügelrande. Hintere Querader weniger geschwungen.

Schwinger hellgelb. Schüppchen braun, schwarz gerandet.

Körper 6 mm, Flügel  $7\frac{3}{4}$  mm lang.

*Pterocalla proxima* n. sp.

3 ♀ aus Peru, Meshagua, Urubambafufs, 13. November.

Hierher gehören auch die Stücke, die ich in der Deutsch. Ent. Zeitschr. 1909, Beiheft p. 31 als var. von *Pt. ocellata* F. mit breiterer Stirne beschrieben habe.

Die 3 sehr nahe stehenden Arten lassen sich folgendermassen unterscheiden:

Grosse Art, Flügel 8 mm. Stirne relativ schmal, steil ab-

fallend, nicht vortretend. Fühler unterhalb der Augenmitte sitzend. Kopf viel höher als lang. Thoraxrücken oft mit braunen Längslinien. Beide Queradern höchstens die Länge der hinteren voneinander entfernt, diese sehr schief. Kleine Querader der Mündung der Subcosta gegenüber. Dritte Hinterrandzelle größtenteils braun, unterhalb der Posticalis mit kräftigen braunen Querstrichen. Flügelfläche lebhaft perlmutterartig irisierend. *Pt. ocellata* Fabr.

Mittlere Art, Flügel 6,5 mm. Stirne breiter, weniger abfallend, vorne mit deutlichem Winkel vortretend. Fühler der Augenmitte gegenüber. Kopf nur wenig höher als lang. Rücken mit Punktquerreihen. Beide Queradern die doppelte Länge der hinteren voneinander entfernt, diese sehr schief. Kleine Querader weit vor der Mündung der Subcosta. In der dritten Hinterrandzelle ist nur ein deutlich braun gestrichelter Saum jenseits der Posticalis braun. Flügelfläche wenig merklich irisierend.

*Pt. proxima* n. sp.

Kleine Art. Flügel 5 mm lang. Beide Queradern sind etwas mehr als die Länge der hinteren voneinander entfernt; diese ist viel weniger schief gestellt als bei den 2 vorigen Arten. Kleine Querader der Subcostamündung gegenüber. In der dritten Hinterrandzelle ist nur ein nicht oder kaum punktierter Saum unterhalb der Posticalis braun. Sonst wie vorige Art.

*Pt. punctata* Hend.

Es stehen also die beiden letzteren Arten näher als die ersten 2. Sie haben hellere Flügel, kleinere, mehr punktartige braune Querstriche in den Zellen und einen anderen Kopfbau. *Pt. punctata* hat auch zum Unterschiede von den beiden anderen Spezies eine bis auf das aufgebogene Ende gerade Radialis.

*Paragorgopsis discrepans* n. sp.

1 ♂ aus Bolivia, Yungas von Coroico, 1600 m, 19. Oktober. Dresd. Mus.

Diese Art weicht durch die nicht gegitterte Flügelzeichnung von den *Paragorgopsis*-Arten etwas ab und könnte bei oberflächlicher Betrachtung für eine *Apterozerina*-Art gehalten werden. Ihre parallele Stirne ist aber doppelt so breit wie ein Auge; von oberen Frontorbitalborsten ist nur eine vorhanden; vor dieser sind einige schwächere Härchen sichtbar, deren stärkste noch oberhalb der Stirnmitte steht. Die Ocellaren sind kurz. Der Kopf ist merklich breiter als der Thorax. Am Flügel ist das Mündungsende der Radialis aufgebogen und die Cubitalis ist unbeborstet.

Kopf und Anhänge ockergelb. Stirne schwach glänzend, schwarz behaart. Clypeus heller gelb. Scheitelplatten und



Hinterkopf glänzend. Backen ca.  $\frac{1}{2}$  eines Auges breit. Gesichtspröfil schwach konkav. Föhlborste sehr kurz behaart.

Thorax kaffeebraun; Prothorax und die Umgebung der Hüften



Fig. 12.

rotgelb hindurchscheinend. Alles bedeckt ein zarter ockeriger Reif. Hinterleib glänzend pechbraun, an der Wurzel breit rötlich.

Beine bräunlichgelb. Schenkel und Schienen mit Ausnahme der beiden Enden, Tarsen gegen die Spitze hin braun.

Flögel hyalin, an der zweiten und dritten Längsader gelb tingiert, nach Figur 12, gezeichnet. Die Zeichnung ist von sepiabrauner Farbe.

Körper 5 mm, Flögel gut 6 mm lang.

*Paragorgopsis argyrata* n. sp.

1 ♂ aus Peru, Pichis, Pto. Jessup, Jänner. Dresd. Mus.

Kopf deutlich breiter als der Thorax. Stirne vorne zirka so breit wie ein Auge, oben breiter, breiter als lang. Die Augen-



Fig. 13.

ränder biegen in der Höhe der Föhlwurzelu wagrecht nach aufsen um. Strieme der Stirne matt rotgelb. Scheitelplatten und Hinterkopf glänzend wachsgelb. Gesicht und Backengruben

von weißer Grundfarbe, silberweiß schimmernd; ebenso die Taster. Fühler abgebrochen.

Schild und Metanotum samt Umgebung pechbraun, der übrige Thorax hell rotbraun und dicht ockergelb bestäubt. Rücken mit dunklen Punkten, die nicht genau in Längsreihen geordnet sind. Hinterleib glänzend pechbraun, an der Wurzel rot.

Hüften und Beine rotgelb. Schienen mit 2 verwaschenen braunen Ringen.

Flügel nach der Figur 13.

Körper und Flügel 5 mm lang.

*Ophthalmoptera undulata* n. sp.

1 ♀ aus Bolivia, Yungas von Coroico, 1700 m, 28. Oktober; leg. Schnuse. Dresd. Mus.

Gleicht mit einigen Unterschieden der *O. longipennis* Hendel, Deutsch. Ent. Zeitschr. 1909, Beiheft p. 69, 70, und Gen. Insect., Subfam. *Pterocallinae* Taf. 4, Fig. 78—80.

Auf der Stirne sind die Augenränder schmal weiß eingefasst, die Scheitelpplatten und die Lunula deutlich weiß bestäubt. Thoraxrücken und Schild gesättigter als die Pleuren und die Beine gefärbt, mehr rostbraun.

Die auffälligsten Unterschiede bietet der Flügel. Die Radialis ist gegenüber der hinteren Querader stark und weiter spitzenwärts nochmals, aber schwächer wellig gebogen. Die erste Hinterrandzelle gleicht fast jener der *O. elegans* Hendel, siehe Gen. Insect., Subfam. *Uliidiinae*, Taf. 3, Fig. 93, und ist an der Mündung erweitert; der Endabschnitt der Discoidalis ist aber an der Mündung deutlich nach unten gebogen. Hintere Querader gerade und etwas weniger schief als bei *O. longipennis* liegend. Von den 5 Augenflecken dieser Art fehlt hier jener an der Radialis. Der gegenüberliegende an der Cubitalis ist nicht wie bei *O. longipennis* mit dem hyalinen Hinterrande der zweiten Hinterrandzelle verbunden, da dieser nicht einmal die Discoidalis berührt. Dagegen zeigt unsere Art einen unvollkommen abgesonderten fünften weißen Punkt gleich jenseits der kleinen Querader in der ersten Hinterrandzelle. Die Grundfarbe um die 4 Augenflecke der Flügelspitze ist hellbraun, nicht gelb. Die breite braune Querbinde über die hintere Querader zum Flügelhinterrande ist außen beiderseits scharf begrenzt und parallelrandig.

Körper 5 mm, Flügel 6 mm lang.

*Parophthalmoptera* (n. g.) *picea* n. sp.

2 ♀ aus Bolivia, Yungas von Coroico, 1000 m, 16. November; leg. Schnuse. Dresd. Mus.

Der *O. bipunctata* Hendel, loc. cit. p. 70. 71 et Gen. Insect., Subfam. Pterocall. Taf. 4, Fig. 81, ähnlich. Stirne dichter behaart. Gesicht und Prälabrum ganz gelb, ohne silbrige Querbinde. Die Augen sind kaum länger als hoch, wodurch diese Art von den anderen Gattungsgenossen abweicht.

Thorax, Schild und die Endhälfte des Hinterleibes glänzend pechschwarz, ohne jede Bestäubung. Auch die silbrige Längstrieme oben an den Pleuren fehlt. Hinterleib an der Wurzelhälfte rot bis rotbraun, bei einem Stücke mehr verdunkelt. Erstes Glied der Legeröhre herzförmig, länger als breit. Hüften und Beine rotgelb.

Flügelzeichnung auch in der Wurzelhälfte gelb. Braun sind nur die vordere Basalzelle, Säume an den Wurzelqueradern, der hinteren Querader, an der Flügelspitze und an den weißen Flecken der Wurzelhälfte des Flügels, sowie ein rundlicher Schattenfleck vor der Mündung der Analis. An der Mündung der Mediastina und unter der Mitte der Subcostalzelle in der Marginalzelle je ein braun gerandeter weißer Augenfleck. Gleich jenseits der Subcostamündung liegt ein gleichfalls braun gerandeter weißer rechteckiger Einschnitt, der unten die Cubitalis berührt und an der Costa etwas erweitert ist. Beim anderen Stücke ist er durch die Radialis in 2 Flecke geteilt. Die 2 Augenflecke der *O. bipunctata* Hend. an der Spitze der Submarginalzelle sind zu einem länglichen Flecke verschmolzen, der nicht braun gesäumt ist. Der braune Saum der hinteren Querader ist so breit, wie diese Ader lang ist.

Körper 3 mm, Flügel 3,5 mm lang.

Anmerkung: Diese Gattung gründe ich auf *Ophthalmoptera bipunctata* Hend. Sie unterscheidet sich namentlich durch die Stellung der hinteren Querader, die mit der Posticalis einen spitzen Winkel bildet, und durch die kürzeren und breiteren Flügel.

*Pterocera anastrepha* n. sp.

1 ♂ aus Peru, Meshagua, Urubambafluß, 30. Septemb. Dresd. Mus.

Kopf und Anhänge rotgelb, Fühler gesättigter gefärbt. Die Stirne zeigt mit Ausnahme des Vorderrandes in gewisser Richtung einen dunkelbraunen Schimmer und sieht wie angebrannt aus. Arista sehr lang gefiedert.

Körper und Beine wie der Kopf rotgelb gefärbt, auf den Pleuren und am Rücken ockerig bestäubt und auf letzterem mit undeutlich brauner Zeichnung, die aus 2 Längslinien und einer an der Quernaht unterbrochenen breiten Strieme besteht, versehen.

Hinterleib auf dem dritten und vierten Tergit mit einem

breiten braunen Hinterrandsaume, der sich in der Mitte nach vorne erweitert, und einem schmalen Saume am fünften Tergite gezeichnet.

Füße gegen das Ende hin gebräunt.

Der Flügel ist durch seine Aderung charakterisiert.

Der letzte Abschnitt der Cubitalis ist von der kleinen Querader an allmählich und sanft aufwärts gebogen und mündet deutlich oberhalb der Flügelspitze. Die kleine Querader steht nur wenig jenseits der Mitte der Discalzelle. Radialis normal wie bei *Pterocerina*. Die Flügelzeichnung ähnelt dem in Figur 56 auf Taf. 3 der Gen. *Pterocall.* abgebildeten. Er ist schwach rauchig getrübt, zeigt einen schwächeren Schatten an der Radialisgabel, einen intensiven braunen Fleck, der die Spitze der Subcostalzelle und den ersten Wellenberg der darunterliegenden Radialis einschließt, aber nicht tiefer reicht. Die Flügelspitze ist braun, nach unten hin allmählich heller. Vor der Spitze der Submarginalzelle liegt ein rundlicher hellerer Fleck. Jener in der ersten Hinterrandzelle ist kaum angedeutet.

Schüppchen weiß, Schwinger gelb.

Körper 5,5 mm, Flügel 5 mm lang.

*Pterocerina ruficauda* n. sp.

1 ♀ aus Mexico, Jalapa, leg. Crawford, Samml. Prof. Bezzi.

Durch die unterhalb der Posticalis zusammenfließenden basalen Flügelquerbinden der *Pt. furcata* Hend. nahestehend.

Kopf gelb. Stirne seidenartig, am Augenrande breit weißschimmernd. Gesicht weißlich bereift. Fühler und Taster rotgelb. Ocellenfleck allein braun. Hinterkopf oben seitlich braun, ockerig bestäubt.

Thorax und Schild dunkel rotbraun, Pleuren nach unten hin allmählich pechbraun. Bestäubung dicht, ockerfarbig. Hinterleib sepiabraun, glänzend, am Vorderrande der Tergite bläulichgrau schimmernd. Erstes Glied des Ovipositors gelbrot, breit trapezförmig.

Beine rotgelb. Schenkel mit Ausnahme der Spitze, dann die Vorderschienen und die Spitzen der hintersten Schienen dunkelbraun.

Der Flügel gleicht mit folgenden Unterschieden dem von *Pteroc. furcata* Hend., Gen. *Pteroc.* Taf. 3, Fig. 47. Die beiden basalen Querbinden sind von der Costa bis zur Posticalis durch einen fast gleich breiten hyalinen Streifen getrennt, der gemeinsame Stiel ist viel breiter und berührt die Analis. Die erste Querbinde ist breit streifenförmig, die zweite von der kleinen Querader

abwärts linienförmig. Die dritte, über die hintere Querader laufende Querbinde verbreitert sich am Hinterrande des Flügels und berührt dort fast die zweite. Die durch die Mitte der zweiten Hinterrandzelle laufende Halbbinde ist bei dieser Art oberhalb der Discoidalis mit der dritten Flügelquerbinde verbunden. Die Spitzenrandbinde geht noch unter die vierte Längsader herab. Alle braunen Querbinden zeigen am Flügelvorderrande breite braungelbe Kerne eingeschlossen. Die Queradern der Wurzelzellen sind braun gesäumt.

Schüppchen weiß, Schwinger gelb.

Körper ohne Ovipositor 3,5 mm, Flügel über 4 mm lang.

*Pterocerina basalis* n. sp.

1 ♀ aus Peru, Madre de Dios. Dresd. Mus.

Auch durch die Flügelzeichnung der *Pt. furcata* Hend. sehr ähnlich, aber durch das schwarze Gesicht verschieden. Stirne und Fühler rot. Augenrand schmal weißgelb schimmernd. Hinterkopf, Clypeus, Prälabrum und Taster braunschwarz. Clypeus in der oberen Hälfte weiß bereift, unten glänzend. Backengruben rotbraun.

Der übrige Körper und die Beine schwarzbraun. Thoraxrücken dicht ockerig bestäubt, das Schild nur zart.

Am Hinterleibe ist das basale Doppelsegment und der Vorderrand des dritten hellgelb. Ovipositor breit trapezförmig.

An den mittleren Beinen sind die Füße bräunlich. Die Hinterbeine fehlen.

Am Flügel sind auch die 2 Querbinden über die Queradern am Hinterrande schmal verbunden. Die Halbbinde der zweiten Hinterrandzelle fehlt. Die Spitzenrandbinde ist breiter, geht unter die vierte Längsader herab; ihre innere Grenze ist fast senkrecht auf den Adern.

Schüppchen weiß, Schwinger gelb.

Körper mit Ovipositor 5,5 mm, Flügel fast 5 mm lang.

*Pterocerina Townsendi* n. sp.

1 ♂ aus Yahuar Mayo, Peru, 3. Februar. Coll. Townsend.

Fühler, Gesicht, Backengruben, Prälabrum und Tasterspitzen samtartig leuchtend orangerot. Stirne matt braungelb. Ein Fleck oberhalb der Lunula, die Scheitel- und Ocellenplatten und je ein dreieckiger Fleck beiderseits des Cerebrale pechbraun. Augenrand schmal weißgelb schimmernd. Rest des Kopfes rotgelb. Arista abstehend gefiedert. Mundrand winklig vorstehend.

Thorax pechbraun, auf dem Rücken und in einem Streifen

vor der Mesopleuralnaht dicht ockerbräunlich bestäubt. Schild schwach bereift. Pleuren vorne und unten stark glänzend.

Hinterleib am dritten und vierten Tergit samtschwarz, an der Basis, an den Vorderecken des dritten Tergites und an der Spitze des fünften gelbrot.

Hüften und Beine gelb. Vorderschenkel an der Spitze schwach gebräunt.

Der Flügel ist hyalin, zwischen der Subcosta und Costa oben, der Discoidalis unten und der Radialisgabel innen lebhaft orange gelb tingiert. Costalzellenspitze schwach gebräunt. Ein Spitzenrandsaum, der jenseits der Subcosta schmal beginnt, sich dann verbreitert und an der Cubitalis das äußerste Drittel deren letzten Abschnittes einnimmt, ist dunkelbraun. Er endet an der Längsfalte der ersten Hinterrandzelle und steht an der Spitze derselben mit einem gleichfarbigen Zickzacksaume in Verbindung, der den Endteil der Discoidalis, die hintere Querader und einen kurzen Teil der Posticalis bedeckt. In der Submarginalzelle liegt in der Verlängerung der hinteren Querader ein großer, abgerundet viereckiger weißer Fleck.

Schüppchen weißlich, Schwinger gelb.

Körper 6 mm, Flügel 6,5 mm lang.

### *Apterocerina* nov. subgen.

Typus: *A. argentea* n. sp.

Dieses Subgenus unterscheidet sich von *Pterocerina* nur durch die nicht gefiederte, bloß kurz behaarte bis nackte Arista. Cubitalis beborstet.

### *Apterocerina argentea* n. sp.

2 ♀ aus Bolivia-Mapiri, Sarampioni, 700 m, und S. Antonio, 1000 m, Februar. Dresd. Mus.

Stirnstrieme oben dunkel wachsgelb, vorne, dann die Lunula und die obere Hälfte des Gesichts, sowie die Wurzelhälfte der Fühler lebhaft gelbrot. Die ganze Stirne ist zart weiß überreift, an den Seiten und am Scheitel dichter. Drittes Fühlerglied in der Endhälfte allmählich rotbraun. Unterhalb des Augenrandes sind das Gesicht und die Backengruben scharf abgesetzt lebhaft silberweiß. Cerebrale und unterer Hinterkopf bräunlich gelb, oberer Hinterkopf seitlich schwärzlich. Taster hell rotbraun.

Thorax und Schild kaffeebraun, dicht gelbgrau bestäubt. Metanotum und Pleuren unter der Sternopleuralnaht glänzend pechbraun.

Hinterleib rotgelb. Drittes und viertes Tergit mit Ausnahme des Vorderrandes und das erste Glied des Ovipositors pechbraun. Letzteres breit trapezförmig. Fünftes Tergit weiß bereift.

Hüften und Beine schwarzbraun. Die 4 hinteren Schenkelringe und Fußwurzeln bräunlichgelb.

Flügel mit folgenden Unterschieden dem von *Pterocerina furcata* Hend., Gener. Pterocall. Taf. 3, Fig. 47, gleich. Der gemeinsame Stiel der Gabelbinde erreicht den Flügelhinterrand nicht. Die Halbbinde in der Mitte der zweiten Hinterrandzelle fehlt. Die Spitze der Marginalzelle ist ganz braun. Die zweite und dritte Querbinde sind an der Subcostamündung breit getrennt.

Schwinger und Schüppchen gelblichweiß.

Körper ohne Ovipositor und Flügel 4 mm lang.

*Apteroocerina recta* n. sp.

2 ♀ aus Bolivia, Jungas von Coroico, 1800 m, 20. November  
Dresd. Mus.

Durch die Flügelzeichnung der *Pt. colorata* Hend. ♀, Gener. Pterocall. Taf. 3, Fig. 48 nahestehend, aber wegen der wie nackten Arista zum Subgenus *Apteroocerina* gehörig.

Kopf rotbraun, lederfarbig; oberer Hinterkopf dunkelbraun, graulich bestäubt. Stirnstrieme in gewisser Richtung weißschimmernd; Scheitelpplatten dunkelbraun, etwas glänzend, vorne durch samtartige Farbe der Strieme eingefasst. Augenrand weiß. Gesicht und Backengruben weißlich bereift. Untere der 2 Frontorbitalborsten in der Stirnmitte. Ocellare relativ kurz. Fühler und Taster lebhafter rotbraun.

Thorax, Schild und Hinterleib von glänzend pechbrauner Grundfarbe. Pleuren aschgrau, Schild und Rücken des Thorax gelbgrau bereift, letzterer mit deutlichen Wurzelpunkten der Grundfarbe an den Haaren und Borsten und einer undeutlichen dunklen Längstriemung.

Erstes Glied des Ovipositors schlank und fast so lang wie der Hinterleib.

Hüften, Knie und die 4 hinteren Füße mit Ausnahme der Spitze rötlich. Vorderfüße an der Basis rotbraun. Rest der Beine pechbraun.

Die Flügelzeichnung unterscheidet sich von obengenannter Art (♀) durch die geringere Breite der Querbinden, so ist namentlich die über die hintere Querader laufende vorne stark verschmälert. Beide Queradern der Wurzelzellen sind braun gesäumt. Die Endabschnitte der dritten und vierten Längsader sind gerade

und konvergieren. Unterhalb der Subcostamündung liegt an der Welle der Radialis ein brauner Punktfleck.

Schüppchen etwas gebräunt, Schwinger hellgelb.

Körper mit Ovipositor 6 mm, Flügel 5 mm.

*Actiuroides* nov. gen. (*Perocall.*).

Typus: *Ac. insecta* n. sp.

Mit Ausnahme der folgenden Unterschiede gilt für dieses Genus die Beschreibung von *Pterocerina* Hend., Genera *Pterocall.* p. 24. 8 (1909).

Das Gesicht hat keine Querfurche, ist im Profile geradlinig und tritt am Mundrande nicht vor. Die Backen sind niedriger als  $\frac{1}{3}$  der Augenhöhe. — Die Arista ist nur kurz behaart.

Die Mittelschenkel sind hinten nicht länger gewimpert. Die erste Hinterrandzelle ist an der Mündung nicht verengt, sondern

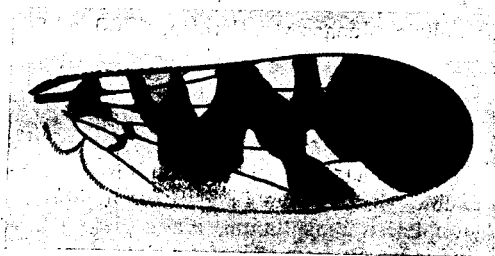


Fig. 14.

ganz parallelrandig. Queradern gerade, einander genähert, auf der Posticalis senkrecht stehend; ihre Entfernung voneinander beträgt ca.  $\frac{1}{5}$  der Discalzellenlänge.

Die Analzelle ist außen ganz bauchig begrenzt. Die Cubitalis ist unbeborstet.

*Actiuroides insecta* n. sp.

1 ♂ aus Paraguay, Hohenau, 250 m, 21. Oktober. Dresd. Mus.

Kopf hellrötlich ockergelb, auf der Stirne und dem Clypeus etwas gebräunt. Stirnstrieme wachsglänzend, am Augenrande schmal gelbschimmernd gesäumt. Gesicht schwach weißlich bereift. Fühler und Taster rotgelb.

Thorax rötlich kaffeebraun, Schild rotbraun; Hinterleib pechbraun. Der Glanz wird überall durch eine helle, gelblichgraue Bestäubung stark beeinträchtigt. Behaarung kurz, wie die Borsten schwarz.

Hüften und Beine rötlich ockergelb. Schenkel in der Mitte breit braun, ebenso die Schienen mit Ausnahme der beiden Enden.



Flügel nach Figur 14 gezeichnet, ähnlich der Tephritinen-gattung *Aciura*. Die Zeichnung ist braun, die hyalinen Stellen schimmern gegen dunklen Grund betrachtet milchweifs. Die hellere Stelle in der Spitze der Costalzelle und die darunterliegende sind gelb.

Schwinger hellbraun.

Körper 4,5 mm, Flügel 5 mm lang.

***Micropterocerus* n. g. (*Pterocall*).**

Typus: *M. longifacies* n. sp.

Schon durch die Gröfse abweichend. — Oberer Hinterkopf nicht hohl, sondern hinter der abgerundeten Scheitelkante flach gewölbt, unten stark gewölbt, unterhalb der Mitte inseriert. Gesicht lang, so lang wie die Stirne, im Profile ganz gerade, ohne Querfurche, nach unten zurückweichend. Wangen  $\frac{1}{4}$  des



Fig. 15.

Gesichtes breit. Fühlergruben deutlich vertieft, parallel zueinander.

Stirne nach vorne verbreitert, dort doppelt so breit wie ein Auge. Fühler ca.  $\frac{1}{2}$  des Gesichtes lang. Backen breit, hinten herabgesenkt und dort  $\frac{1}{2}$  der rundlich ovalen Augen hoch. Arista mit Ausnahme der dickeren Wurzel kurz pubesciert. Vor der einzigen Orbitalborste auf den Scheitelplatten steht jederseits eine Reihe nach vorne hin an Länge abnehmender Haare, die nach aufsen gebogen sind. Die oberste derselben gleicht einer schwachen Orbitale. Die übrige, ziemlich dichte Behaarung der Vorderstirne ist nach vorne gerichtet.

Cubitalis an der Wurzel beborstet. Subcosta am Ende der Costa stark genähert, Randmal dort sehr schmal. Kleine Quader schief, weniger von der hinteren entfernt als die Länge dieser Ader beträgt.

Alles übrige wie bei *Pterocerina* Hend.

*M. longifacies* n. sp.

1 ♀ aus Bolivia-Mapiri, Lorenzopata, 11. Mai. Dresd. Mus.

Das ganze Tier ist lebhaft rotgelb. Stirne, Fühler, Gesicht und Backen matt, sonst glänzend; auch Ocellen- und Scheitelplatten glänzen. Unter dem Auge ein roter Querfleck hinten an den Backengruben. Thoraxrücken und Schild gesättigter gefärbt.

Zweites bis fünftes Hinterleibstergit mit nach hinten zu immer breiter werdenden glänzend schwarzen Hinterrandsäumen. Erstes Glied des Ovipositors glänzend schwarz, herzförmig, breit abgestutzt, fast so lang wie der halbe Hinterleib.

Spitzen der Vorder- und Hinterschienen, sowie alle Fußenden dunkelbraun. Flügel an der Wurzel gelb. Querbinden sepiabräun. Schüppchen braun gerandet, Schwinger gelb.

Körper samt Legeröhre und Flügel 8,5 mm lang.

*Antineuromyia* n. g. (Richardiinae).

Typus: *A. clavata* n. sp.

Stirne am Scheitel so breit wie ein Auge, vorne die Hälfte so breit, eben. Die schmalen Scheitelplatten reichen bis zur

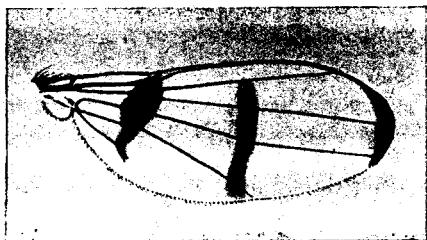


Fig. 16.

Stirnmittle vor, das Ocellendreieck ein wenig weiter. Vordere Ocelle in der Stirnmittle, die genäherten 2 oberen liegen der abgerundeten Scheitellkante etwas näher als der vorderen. Die starken Ocellaren und das Orbitalborstenpaar steht in der Längsmittle der Stirne. Sonst sind nur noch 2 Paare Scheitelborsten vorhanden. Augen schief oval liegend. Über deren Umriss tritt die Stirne und der flache obere Hinterkopf gar nicht, der konvexe untere Hinterkopf nur mäßig vor. Gesicht in der Mittle winklig gebrochen, am Mundrande etwas stärker als an den Fühlerwurzeln vortretend, Unterrand des Kopfes gerade, wagrecht. Wangen linear, Backen sehr schmal. Prälabrum stark vorstehend.

Fühler länger als das Gesicht, so lang wie dieses samt dem

Prälabrum, nickend; die 2 Wurzelglieder kurz, drittes streifenförmig, an der Spitze rund, ca. viermal so lang wie breit. Arista basal, locker und abstehend gefiedert, Fiederbreite gut jener des dritten Fühlergliedes gleichkommend. Taster etwas verbreitert; Lunula schmal.

Thoraxrücken vorne verjüngt, am Vorderrande nur so breit wie die Stirne in der Mitte, aber auch zwischen den Flügelwurzeln schmaler als der Kopf. Schild oben abgeflacht, vierborstig. 1 Humer., 2 Notopl., 3 Supraal. kräftig. 1 Meso- und 1 Sterno-pleuralborste, 1 Präscutellare und 2 Paare Dorsozentrale sehr schwach und dünn.

Hinterleib wenig länger als der Thorax, keulenförmig, gestielt. Den Petiolus bildet das erste Segment; das zweite (die andere Hälfte des basalen Doppelsegmentes) erweitert sich dann allmählich bis zur vollen Breite des Hinterleibes. Von den noch sichtbaren Tergiten 3—5 ist der mittlere etwas kürzer. Auf den Seitenmitten des zweiten Tergites länger abstehende Haare in der Querreihe.

Schenkel nicht verdickt. Mittelbeine fehlen der Type. Vorderschenkel in der Endhälfte, Hinterschenkel mit Ausnahme des Basaldrittels ventral zweireihig bedornt.

Flügeladerung nach Fig. 16. Radialis gerade, ebenso die einzelnen Abschnitte der anderen Längsadern. Die beiden Queradern stehen übereinander und bilden eine fast gerade Linie. Analis kurz. Gattungstypus

*Ant. clavata* n. sp.

1 ♂ aus Trinidad, Port of Spain, 5. Febr. (G. A. K. Marshall). Brit. Mus. London.

Kopf und Anhänge hell rotbraun; Stirne ziemlich glänzend, vorne etwas gebräunt, Ocellenpunkte schwarzbraun. Hinterkopf teilweise fleckig braun. Gesichtsaugenränder weiß.

Schultern und Prothorax hellgelb. Pleuren und Metanotum glänzend schwarz. Der Rücken und das Schildchen wachsglänzend. Ersterer zwischen den Schultern, zusammenhängend damit eine breite Medianstrieme des ganzen Rückens und das Schildchen pechbraun. Jederseits neben der Medianstrieme noch eine schwärzliche Linie. Hinterleib pechbraun, oben zart punktiert. Behaarung und Beborstung dunkel rotbraun.

Hüften gelbbraun, vordere dunkler. Schenkel und Schienen pechschwarz. Vorderschenkel in der Endhälfte, Hinterschenkel im Basis- und Endviertel gelb oder rotgelb. Füße weißgelb, Endglied dunkler gefärbt.

Flügel hyalin mit sepiabrauner Bandierung nach der Figur.  
Adern nur in der dunklen Zeichnung dunkel-, sonst hellbraun.

Schwinger weiß, Schüppchen hellgelb.

Körper 5 mm, Flügel über 4 mm lang.

*Poecilomyia annulata* n. sp.

1 ♀ aus Trinidad, Port of Spain, 5. Febr. (G. A. K. Marshall). Brit. Mus. London.

Unterscheidet sich von der typischen Form durch dunkel rotbraune, oben offene und ziemlich breite Ringe vor den Schenkelspitzen.

Körper ohne Flügel und Ovipositor 7 mm, Flügel 6 mm lang.

*Richardia podagrica* Fab. ♂ ♀, *Richardia proxima* Schiner, *Euxesta stigmatias* Lw. und *Euxesta annonae* F. Alle aus Trinidad, S. Fernando (anfangs Mai). Brit. Mus. London.